



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### Geistliche Hauß-Bibliothec

Trostreiches vnd anmütiges Bett- vnd Zusprech-Büchlein/ Darinnen vil  
Geistreiche vnd andächtige Gebett ... verzeichnet seynd

**Lohner, Tobias**

**München, 1684**

Vorred an den guthertzigen Leser.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-45004**

Wortred an den gutherzigen Leser.

Wey Stuck seynd einem Christen zu Eroberung der Seeligkeit vord nöthen / Wol leben / vnd wol sterben, dann wer nicht wol lebt / der stirbt nicht wol (weil der Todt ins gemein ein Wiederhall des Lebens gehalten wird) wer nicht wol stirbt / der wird nicht seelig / dann Qualis mors, talis fors, Wie das End / also die kende. Nun aber beyde diese Stuck zu erhalten / ist vor allen das Gebett sehr notwendig vnd erspriesslich; wie von dem guten Leben der S. Augustin bezeugt hat / da er gesprochen: Recte novit vivere, qui recte novit orare: Das ist / der kan die Kunst recht zu leben / der die Kunst recht zu betten gelehrt hat. Von dem guten Todt aber bezeugt die tägliche Erfahrung / durch welche wir erfahren / daß die Sterbenden zum allermeisten durch das Gebett zu einem glückseligen Todt beraitet / vnd gestärckt werden.

Wiewol mir aber nicht unbewußt / daß zu diesem Zihl vnder schidliche Bücher in den Truck seynd gegeben worden / als Exempel weiß der Trost Brunn P. Georgij Vogelei, die Hauß Apotecken R. P. Georgij Pistorij, das

Vorred.

Das Himmeliſche Palmgärtlein P. Wilhelmä  
Nakateni, Das Himmels-Brod P. Nicolai El-  
len, vnd dergleichen/ weil ſie aber entweder nit  
bekant/ oder doch zu weitläuffig ſeyn/ vnd  
dahero geſchicht/ daß/ wann man ſolche  
Bücher ohngeſerz/ vmd ohne ſonderbares  
Aufferleſen in die Hand nimmet/ offtermal  
wenig Frucht auß dem Zuſprechen geſchaffet  
wird/ alſo iſt ſolchen Fähler zuverhütten/  
dies Tractärel gemacht worden/ in welchem  
zwar wenig/ doch ſehr kräftige vnd annü-  
tzige Gebett verzeichnet/ vmd in ſolcher Ord-  
nung geſtellt ſeynd worden/ daß ein jeder  
Chriſt/ wann er anderſt leſen kan/ erſtlich  
zwar ſein eignes Ambt ( ſo vil das betten be-  
triffet) leichtlich verüben/ hernach aber  
auch andere zur Zeit deß Todts vnd Kranck-  
heit in Mangel deß Seel-Sorgers wird trö-  
ſten vnd ſtärcken können.

Wird aber dieſes Büchel in fünf Theil abge-  
theilt werden/ deren der erſte etliche gemaine/  
doch aber auch ſehr notwendige vnd nutzliche  
Libren von dem Gebett wird fürhalten. Der  
andere allerley Gebett/ welche von einem jeden  
Chriſten Täglich/ Stündlich/ Wochentlich/  
Monatlich/ Jährlich mit groſſem ſeinen  
Frucht kintzen gebraucht werden/ begreifen  
wird. Der dritte ſonderlich die jemige Ge-  
bett/ welche man zur Zeit der Kranckheit  
brauchen ſoll/ verzeichnet haben wird.

Vorred.

Der vierdte gang vnd allein auff die Ster-  
benden gericht seyn/ vnd also allerley trostre-  
iche Gebett vnd Anmützung/ wie auch  
andere zu Eroberung eines glückseligen Todes  
gehörige Mittel an die Hand geben wird.  
Der fünffte Theil letztlich etliche Gebett  
für die zum Todt verurtheilte Ubel-  
thäter fürscreiben wird.

